

## BITTERSÜß

*Als das Turnier lange vorbei war, alle anderen schon unter der Dusche oder auf dem kalten Heimweg, die Musikanlage abgebaut – da waren sie noch immer am Kicken. Sie wollten einfach nicht gehen, wollten die Halle nicht verlassen. Noch ein Schüsschen, noch ein Trick, noch ein Versuch, den Ball per Fuß im Basketballkorb zu platzieren ... Die anwesenden **fuß brothers**, sie konnten es nicht glauben. Sollte das wirklich schon alles gewesen sein?*

Es war der **21.12.**, und ganz nebenbei der **21.** Geburtstag unserer Rückennummer **21**. Ein chiffriertes Omen, ein Zeichen vielleicht für das letzte Turnier im ausklingenden Jahr 2007? – Daniel, Honza, Bergi, Sven, Tim, Tino und Strubbel wollten es wissen. Sie standen bereit, die **fuß brothers** zur 10. Auflage des KÖSTRITZER Weihnachtsturniers des Fanprojekts Jena zu vertreten. Sieben Teams bewarben sich um den Siegerpokal, wir wurden in eine Dreiergruppe gelost und mussten fünf Spiele lang zuschauen, bevor wir endlich ran durften.

**3:2 gegen Old Men.** Schnell gerieten wir in Rückstand, glichen durch Honza aus, fielen abermals zurück und kamen noch einmal wieder: Sven und Strubbel markierten im spannenden Finish die entscheidenden Treffer.

**2:0 gegen Harakiri.** Ein Sieg der Beharrlichkeit. Viele Chancen waren nötig, doch schließlich war das Geburtstagskind zur Stelle und schoss uns kaltblütig zum Gruppensieg. Aber auch die Old Men hielten wir mit diesem Resultat gnädig im Wettbewerb ...

Hey, das Ding lief! Bergis Coolness, Daniels Torrieher, Honzas Erfahrung, Svens Auge, Tims Kombinationsfreude, Tinos Reflexe, Strubbels Eifer sowie Ilias und Marcos Enthusiasmus am Spielfeldrand – war das die Siegesmischung? Es sah ganz danach aus, und dementsprechend selbstbewusst gingen wir ins Halbfinale:

**1:1 gegen Horda.** Ein Fight auf Biegen und Brechen, mit starker Moral auf beiden Seiten. Wir gingen in Führung, durch Daniel wiederum, doch die Horda trickste uns einmal aus, und wir konnten unsere Überlegenheit nicht in weitere Tore ummünzen. Neunmeterschießen also, und da blieb Tino zweimal arschkalt auf der Linie stehen und begrub den Ball unter sich. Meise und Svenmaus behielten die Nerven und ballerten uns ins Finale.

Platz **1** oder **2**? – Die verborgene Symbolik der Geburtstagsziffern wurde uns nun klar! Wir fühlten uns stark, umso mehr, da wir den Endspiel-Kontrahenten heute schon einmal bezwungen hatten.

**1:1 gegen Old Men.** Die Totgeglaubten waren noch am Leben, und sie boten uns einen harten Kampf. Durch ein Traumtor von Tim (in den linken oberen Winkel gezirkelt) waren wir dem Olymp so nah wie noch nie, aber eine kleine Unkonzentriertheit nach einer Fehlentscheidung des Schiris reichte, um die kostbare Führung einzubüßen. Wir machten das Spiel und kombinierten uns bis knapp vors Gehäuse, doch brachten wir die Kugel nicht über die Linie. Als Tim zwei Minuten vor Schluss links auf und davon zog, wurde er regelrecht niedergedrückt. Warum keine Zeitstrafe? Warum überhaupt solche bescheuerten Fouls? Wohl weil wir anders nicht mehr zu stoppen waren. – Die Old Men, auch als Zeiss Alte Herren firmierend, klammerten uns ein für sie schmeichelhaftes Remis ab. So mussten wir noch einmal zum Neunmeterpunkt, und wir ahnten es schon ...

Wenngleich der starke Sven erneut verwandelte, es reichte diesmal nicht. Daniel und Tino rutschte die Kugel weg, und unsere Schönheit, so unbestritten sie auch war, sie nützte uns nichts. Denn einen Pokal für Einfallsreichtum, Kampfgeist, Doppelpass und Fairness gab es nicht, nur einen für Platz 1 und einen für Platz 2. Als einziges Team ungeschlagen, nahmen wir den Silbercup entgegen und konnten uns nicht freuen. Honza tröstete Ilja, wir machten noch ein Mannschaftsphoto, und als der Durst fühlbar wurde, war der Preissekt über alle Berge. Geburtstagsmeißner hatte ihn einfach entführt.

*So schnicksten wir mit Marc und träumten noch ein wenig und klagten dem Fußballgott das Unrecht dieser Welt. Und er antwortete schweigend und mit tadelndem Blick: Wart ihr schon jemals Zweiter in solch einem Turnier? – Demütig senkten wir die Häupter und dachten an Kommendes. – Für alle Phantasten, die ihre Träume mit Zahlenfetischismus füttern, sei es gesagt: Am 12.1. gibt es eine neue Herausforderung, der Startschuss ins Fußballjahr 2008 wird fallen beim Traditionsturnier in Wurzbach.*

Gesegnetes Fußballfest!  
wünscht Honza

21. Dezember 2007